

Demokratie im Stress

Herausforderungen verstehen –
Zukunft gestalten



Evangelische
Stadtakademie
Darmstadt

Demokratie im Stresstest

Herausforderungen verstehen – Zukunft gestalten

Augenscheinlich hat die Erosion der freiheitlich-demokratischen Grundordnung unserer Gesellschaft weiter Fahrt aufgenommen. Sind die wachsende Konjunktur der AfD und der in Europa beobachtbare Aufschwung nationalistischer Politik Ausdruck einer Krise der Demokratie insgesamt? Wo sind die Ursprünge für diese „Großwetterlage“, wo liegt die Rolle von NPO und der verfassten Kirchen, inwiefern beeinflussen soziale Medien das gesellschaftliche Mindset und was können einzelne Menschen zu einem produktiven Diskurs und der Entwicklung unserer Gesellschaft beitragen, wenn so vieles inzwischen diffus und surreal erscheint? Wie kann Sicherheit in Europa gewährleistet werden, angesichts der aktuellen geopolitischen Entwicklungen? Kurzum: Was ist in den Bereichen Religion, Ökonomie und Politik notwendig, um die Resilienz der freiheitlich-demokratischen Ordnung für die Zukunft zu stärken? Diesen Fragen wollen wir an fünf Abenden gemeinsam mit qualifizierten Referentinnen und Referenten nachgehen. Dabei sollen neben politikwissenschaftlichen und demokratietheoretischen Perspektiven auch juristische, sicherheitspolitische, soziologische und theologische Fragen eine Rolle spielen.

Moderation
Dr. Anna Scholz
Dr. Franz Grubauer

Evangelische
Stadtakademie
Darmstadt

V.i.S.P.
Ev. Stadtakademie Darmstadt
OKR i.R. Dr. Franz Grubauer
Kiesstraße 14, 64283 Darmstadt
franz.grubauer@ekhn.de
www.ev-akademie-darmstadt.de

Carlo Mierendorff

Der Darmstädter Carlo Mierendorff, an den wir mit dieser Reihe erinnern, hatte in den gesellschaftlichen Umbrüchen der Zeit vor dem Nationalsozialismus früh erkannt, dass die soziale, politische und kulturelle Spaltung der Gesellschaft unheilvoll sein würde. Heute unter zwar anderen sozialen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen, greifen wir einige grundsätzliche Fragen des Zusammenhalts einer Gesellschaft auf: Was muss die Gesellschaft in allen Bereichen dafür tun, dass der Riss der Ungleichheit zwischen sozialen Schichten und Milieus nicht größer wird? Was bedeuten die fortlaufenden

Umwertungen von Berufsqualifikationen, beruflicher Anerkennung und Statusunsicherheit für das Zusammenleben? Sind Abgrenzungen, emotionale Abschottung und rechte politische Orientierungen Ausdruck einer neuen Klassenpolarisierung? Dafür eröffnet unsere Reihe Diskursräume, die der Verständigung und dem Denken in eine gemeinsame Zukunft dienen sollen. Es geht darum, Hintergründe der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen auszuloten und diskursiv nach Möglichkeiten zu suchen, wie ihnen begegnet werden kann, individuell und institutionell.





Wie tief steckt die Demokratie in der Krise? Prof. Dr. Christian Stecker, Darmstadt

Christian Stecker leitet seit August 2021 den Arbeitsbereich „Politisches System Deutschlands und Vergleich politischer Systeme“. In seiner Forschung beschäftigt er sich u.a. mit Fragen des Designs von Demokratien, Eigenarten föderaler Systeme, der Funktionsweise von Minderheitsregierung und dem Effekt des Populismus auf die Parlamente. Am 26. Februar 2026 erschien sein Buch „Ohne Koalitionskorsett und Brandmauern. Wie flexible Mehrheiten die Demokratie stärken“ im Campus Verlag. Er kritisiert darin die Praxis, Mehrheitskoalitionen mit Einigungszwang zu bilden und die Opposition ritualisiert auszuschließen. Stecker zufolge passte diese Art der Mehrheitsbildung über Jahrzehnte gut zur Konfliktstruktur der Bundesrepublik, ist in einem fragmentierten Parteiensystem aber nun mit zahlreichen normativen und strategischen Nachteilen verbunden.

27.10.2026
18:30-20:30

Offenes Haus
Rheinstr. 31
Darmstadt



Politische Willensbildung in der Demokratie – Verfassungsrechtliche Vergewisserungen Prof. Dr. Hans-Detlef Horn, Marburg

Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Hans-Detlef Horn (geb. 1960) wurde 1989 promoviert und habilitierte sich 1998, beides an der Universität Bayreuth. Seit 1. Oktober 1999 lehrt er an der Philipps-Universität Marburg Öffentliches Recht. Die Forschungsinteressen von Prof. Dr. Horn liegen sowohl in den Bereichen des Staats- und Verfassungsrechts als auch auf den Gebieten des Verwaltungsrechts sowie des Europa- und Völkerrechts. Wiederkehrende Schwerpunkte bilden dabei sowohl grundlegende als auch aktuelle Fragen an die Verfassungsgrundsätze von Rechtsstaat und Demokratie im nationalen, europäischen und internationalen Rechtsrahmen.

03.11.2026
18:30-20:30

Offenes Haus
Rheinstr. 31
Darmstadt



Freiheit und Sicherheit: Was bedeuten die geopolitischen Entwicklungen für die Stabilität europäischer Werte?

Dr. Jana Puglierin, Berlin

Dr. Jana Puglierin ist seit Januar 2020 Senior Policy Fellow am European Council on Foreign Relations (ECFR) und Leiterin des Berliner Büros. Seit Juni 2022 ist sie Mitglied und stellvertretende Sprecherin des Beirats der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Außerdem ist sie Mitglied im Vorstand der Europäischen Bewegung Deutschland und im Vorstand der Deutschen Atlantischen Gesellschaft.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die deutsche und europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die Rolle Deutschlands in Europa und die transatlantischen Beziehungen. In ihrem 2026 erschienenen Buch „Wer verteidigt Europa“ führt sie die Bedrohungen vor Augen, denen Europa unter verschiedenen Bedingungen ausgesetzt ist.

10.11.2026
18:30-20:30

Offenes Haus
Rheinstr. 31
Darmstadt



Die Lüge der Chancengleichheit: Klassismus, Bildungsgerechtigkeit und die Krise des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Ramona Wuttig, Erfurt

Ramona Wuttig (geb. 1991) ist Soziologin (M.A.) mit einem Abschluss in Psychologie (B.Sc.), Autorin und Speakerin aus Erfurt. Als Expertin für soziale Ungleichheit und Klassismus schlägt sie die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Im September erschien ihr erstes Buch „Aller Aufstieg ist schwer. Arm, Ostdeutsch, Arbeiterkind – Die Lüge von der Chancengleichheit“ beim Rowohlt-Verlag. Weiterhin betreibt sie den Podcast „Klasse trifft Gesellschaft“, bei dem sie mit Menschen über das Thema soziale Gerechtigkeit spricht. In den sozialen Medien betreibt sie auf Instagram/TikTok den account klasse.gesellschaft und macht dort vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen auf die Grenzen der Chancengleichheit, sowie milieubezogene Vorurteile in unserer Gesellschaft aufmerksam.

17.11.2026
18:30-20:30

Offenes Haus
Rheinstr. 31
Darmstadt



Christliche Influencer*innen und die neue Rechte: Was kann ein aufgeklärtes Christentum dem entgegenhalten?

PD Dr. Martin Fritz, Berlin

PD Dr. theol. Martin Fritz ist Wissenschaftlicher Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Berlin. 2009 wurde er an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg promoviert und 2017 an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau habilitiert, wo er seitdem als Privatdozent für Systematische Theologie lehrt. Er forscht zu Themen wie „Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten“. Aktuell beschäftigt er sich mit weltanschaulichen Grundsatzfragen, Strömungen des säkularen und religiösen Zeitgeistes, Evangelikalismus und pfingstlich-charismatischem Christentum.

24.11.2026
18:30-20:30

Offenes Haus
Rheinstr. 31
Darmstadt

